



Modellprojekt „Zusammenarbeit zwischen
Berufsschule und Jugendberufsagentur“
**Weiterentwicklung und Neustrukturierung
der Berufsvorbereitung in Bayern**

**7. Sitzung der 13. Amtsperiode des Landesausschusses
für Berufsbildung am 11. Februar 2020**

StD Sven Meyer-Huppmann
Leiter Referat VI.1 der Abteilung Berufliche Schulen
Leiter der Stabsstelle Flüchtlingsintegration im Bildungsbereich



1. Modellprojekt „Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Jugendberufsagentur“
2. Berufsvorbereitung / Berufsvorbereitungsjahr
3. Innovatives ESF-Projekt – „Neustart“-Klassen



1. Modellprojekt „Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Jugendberufsagentur“
2. Berufsvorbereitung / Berufsvorbereitungsjahr
3. Innovatives ESF-Projekt – „Neustart“-Klassen



Ausgangslage I

Arbeitsmarkt
**Jugendarbeitslosigkeit sinkt auf
historischen Tiefstwert**



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Bayern

Ausbildungssituation im Oktober 2019:
- Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen
hat sich seit 2010 mehr als verdoppelt
- Regionale Unterschiede sind erheblich

- **Ausbildungsberater (IHK/HWK)**
- **Ausbildungsscouts**
- **Ausbildungsinitiative „Fit for Work“**
- **Assistierte Ausbildung**
- **Ausbildungs ...**

Hartz-IV-Karrieren vermeiden
Prävention und Netzwerkarbeit



22.10.2019 | Presseinfo Nr. 39
**Jugendberufsagenturen – Berufsperspektiven für alle jungen
Menschen in Bayern**



Ausgangslage II: JoA (TZ/VZ in Bayern, ohne Neuzugewanderte)

Shell-Studie 2019: Jugendliche mit schlechter Schulbildung äußerst anfällig für Populismus usw.

Gesamtzahl an Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz (TZ/VZ) in Bayern seit 8 Jahren: 10.000 (+/- 500)

Zahl der „freien JoA“ (TZ) in Bayern seit 8 Jahren: ca. 6.500 (+/- 500)

Entkoppelt vom System

Schuljahr 2018/2019: bayernweit 2.907 Schulverweigerer registriert; 2011/12 hatte die Zahl noch bei 2.251 Personen gelegen. (Quelle: BayStMI, 2019)

„Für Flüchtlinge wird alles gemacht, aber für UNSERE Jugendlichen???“



Modellprojekt „Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Jugendberufsagentur“

Ziele

- Verringerung der berufsschulpflichtigen Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz (JoAs) im Schulsprenkel, die sich nicht in Vollzeitmaßnahmen befinden
- Erproben alternativer Wege beim Umgang mit JoAs, die nicht zum Schulbesuch bzw. zum Besuch von Vollzeitmaßnahmen zu bewegen sind (z. B. durch aufsuchende Sozialpädagogik)
- Systematisierung des Angebots für Jugendliche bei Vertragslösung
- Erproben und Ausloten der Zusammenarbeit mit den Vertretern der Jugendberufsagentur (JBA) vor Ort zur Erreichung der Ziele



Modellprojekt „Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Jugendberufsagentur“

Standorte

- Deggendorf, Fürth, Mindelheim, Mühldorf am Inn, Schwandorf, München, Würzburg

Prozess

- Vorabstimmung zwischen StMUK und RD Bayern hinsichtlich des Modellprojekts
- Start zum Schuljahr 2018/2019
- Ausweitung zum Schuljahr 2019/2020 um die Standorte München und Würzburg
- An den Schulen werden Konzepte zur Umsetzung entwickelt und ständig weiterentwickelt und optimiert
- Begleitende Gespräche/Fachtagungen/Fortbildungen



Modellprojekt „Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Jugendberufsagentur“

Schulische Rahmenbedingungen

- Zusätzliche kooperative Berufsvorbereitungsklasse
 - Schule: 18+8 Lehrerstunden
 - 2 Verfügungsstunden pro Klasse
 - 50.000 EUR für 19 Unterrichtsstunden und sozialpädagogische Betreuung durch den Kooperationspartner
- Schülerzahl: Richtwerte 8 bis 16 Schülerinnen und Schüler



Modellprojekt „Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Jugendberufsagentur“

Erste Erkenntnisse

- Zusammenarbeit mit den Partnern der Jugendberufsagenturen unterschiedlich stark ausgeprägt
- An allen Standorten konnten mind. 10 berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz gewonnen werden.
- Sehr heterogene Bildungsvoraussetzungen
- Nahezu alle Jugendlichen stammen entweder aus einem alleinerziehenden Elternhaus oder haben Migrationshintergrund.
- Keiner der Jugendlichen hätte aktuell eine schulische, berufliche oder sonstige Alternative gehabt.
- Eltern reagieren i.d.R. unterstützend (mit Ausnahmen!)



Modellprojekt „Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Jugendberufsagentur“

Erste Erkenntnisse

- Häufige Phänomene: geringes Selbstwertgefühl, Delinquenz, Neigung zu aggressivem Verhalten, Drogenmissbrauch, Mobbing Erfahrung, posttraumatische Belastungsstörung, Angstzustände, Sozialphobien, Schulphobien ...
- Vielversprechender Ansatz der Modellschulen:
 - intensive Beziehungs-/Vertrauensbildungsphase mit dem Ziel der Stärkung und Bindung der Jugendlichen kombiniert mit einer konsequenten Ahndung und Umsetzung der Grundregeln der Klassengemeinschaft
 - Gewinnung für Vollzeitangebot durch aufsuchende Sozialarbeit durch den Kooperationspartner
 - Unterricht: Mischung zwischen unterrichtlichen und gruppenpädagogischen Phasen
 - Zeit für intensive Einzelgespräche



1. Modellprojekt „Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Jugendberufsagentur“
2. Berufsvorbereitung / Berufsvorbereitungsjahr
3. Innovatives ESF-Projekt – „Neustart“-Klassen



Genehmigte Klassen der Berufsvorbereitung und Berufsintegration im Schuljahr 2019/2020

an allgemeinen Berufsschulen (Stand 20. Oktober 2019)

BIK/V	BIK/V (Halbjahr)	BIK	BIK (Halbjahr)	EPH	Gesamt	DK-BS	DK- BS-AE
235	10	219	27	6	497	30	22

freie JoA Einzeltag	freie JoA Blockform	BIJ (ESF)	BVJ/k- MS	BVJ/s	BVJ/k	BVJ/k- JBA
122	67	45	13	45	53	9



Weiterentwicklung und Neustrukturierung der Berufsvorbereitung – Berufsvorbereitungsjahr

Gesellschaftliche Verantwortung für die Jugendlichen
Evtl. letzte Möglichkeit des Einwirkens durch öffentliche Schulen

→ Verringerung der „freien JoAs“ im Schulsprengel

(ASD 2018/2019: 6.973, darunter 4.545 an staatl. BS)

→ kleinere Klassen (orientiert an BIK)

→ mehr sozialpädagogische Begleitung

– Etappenziel Schuljahr 2019/2020:

Vollzeitangebote für JoA in allen Landkreisen und kreisfreien Städten ✓

– Ziele Schuljahr 2020/2021:

+ Vollzeitklasse als Regelangebot für alle JoA-Neuzugänge

+ Übergangsangebot für aufsteigende JoA-Klassen

+ Angebot für Abbrecher etc. (analog DK-BS)



Weiterentwicklung und Neustrukturierung der Berufsvorbereitung – Berufsvorbereitungsjahr

Paradigmenwechsel:

1. Vollzeitjahr als Regelangebot für Neuzugänge an den allgemeinen Berufsschulen
2. Alle Jugendlichen sind im Fokus (zusammen mit JBA und Partnern)

Ziele und Kernthemen:

1. Bindung aufbauen, Vertrauen gewinnen, ggfs. stabilisieren
2. Demokratische Handlungskompetenzen stärken (Demokratie-, Politik- und Wertebildung)
3. Für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt qualifizieren
4. Intensive Zusammenarbeit v. a. mit den Mittelschulen und Jugendberufsagenturen; Abstimmung mit den Förderschulen

→ **Chancen- und Fördergleichheit für alle Jugendlichen mit/ohne Flucht- oder Migrationshintergrund**



Weiterentwicklung und Neustrukturierung der Berufsvorbereitung – Berufsvorbereitungsjahr

Weitere Ziele:

- weniger Beschulungsmodelle
aber: flexible Anpassung auf die jeweilige Zielgruppe
- „Image“ von JoA und JoA-Lehrkräften verbessern
- Anpassung der Fördersummen
- mit Unterstützung des Staatsinstituts für Schulqualität
und Bildungsforschung (ISB):
„Lehrplan für die Berufsvorbereitung und -integration“
zum Schuljahr 2021/2022



Lehrplanarbeit

1. Ausgangs- und
Anknüpfungspunkte

Lehrplan BIK Erfahrungen
der Modellklassen
Basislehrplan Deutsch

Kompetenzstufen

Querschnitts-
aufgaben

2. Kompetenzbeschreibungen

**Gesamt-Lehrplan für die
Berufsvorbereitung und -integration
(Pflicht- und Wahlmodule)**



Unterstützende Materialien auf dem Themenportal *Berufssprache Deutsch*

Leitgedanken für den Unterricht

Sprachbildung in der Praxis ∨

Berufsvorbereitung und -integration ∧

Berufsintegrationsvorklasse (BIK/V)

Berufsintegrationsklasse (BIK)

Mathematik

DSD I PRO

Berufsvorbereitung

Berufsausbildung ∨

Medien ∨

Umsetzungshilfen

<http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/berufsvorbereitung-und-integration/berufsvorbereitung/>





Lerneinheiten und Materialien für Jugendliche in der Berufsvorbereitung

- ✓ **Lernszenarien mit allgemeinbildenden Inhalten**
z. B. Wertebildung, Ökologie, Medienkompetenz, Berufsvorbereitung
- ✓ **Lernszenarien mit basalen berufsbezogenen Inhalten**
z. B. Fachwörterliste, Verbots- und Warnzeichen, Fahrradwerkstatt
- ✓ **Materialien zur Unterrichtsplanung und Hilfen zur Unterrichtsgestaltung**
z. B. Beobachtungs- und Selbstreflexionsbögen zu sozialen Kompetenzen und berufsbezogenen Fertigkeiten, Fahrpläne (Lesen, Schreiben, Präsentieren, Recherchieren), Vorlagen für ein dokumentiertes Lernentwicklungsgespräch
- ✓ **Szenarien zum Lernbereich Mathematik und Fachwörterliste**
<http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/berufsvorbereitung-und-integration/mathematik/>





Intensivierung der Zusammenarbeit Berufsschulen-Mittelschulen

KMS VI.1-BS9220.0-1/21/3 der Abteilungen III und VI vom 17.12.2019

Aufnahme aller Mittelschüler ohne Ausbildungsplatz in vollzeitschulische
BVJ-Klassen zum Schuljahr 2020/2021



Februar 2020

Information der Eltern der SuS der Abschlussklassen aller Mittelschulen über
die verpflichtend zu besuchenden Vollzeitangebote an der Berufsschule



März 2020

Austausch der Berufsschulen, Mittelschulen und Förderschulen (Einbindung
der JBA) zu den regionalen Angeboten und zu erwartenden Schülerzahlen
Meldung der benötigten Klassen (Ausschreibung durch LAS)



Mai 2020

Aktionstag – Mittelschüler besuchen Berufsschule



Juli 2020

Verpflichtende Teilnahme am „ms_20“- Übergabeverfahren



1. Modellprojekt „Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Jugendberufsagentur“
2. Berufsvorbereitung / Berufsvorbereitungsjahr
3. Innovatives ESF-Projekt – „Neustart“-Klassen



Innovatives Projekt (ESF): Berufsvorbereitungsklasse „Neustart“

Ziele des fortgeführten Modellprojekts „Zusammenarbeit BS-JBA“ als innovatives ESF-Projekt

- Verringerung der Zahl an berufsschulpflichtigen Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz im Schulsprenkel, die nicht zum Schulbesuch zu bewegen sind
- Vermeidung von „Hartz-IV-Karrieren“ durch Bindungsarbeit, Aufbau von Vertrauen und dem Aufzeigen neuer Möglichkeiten
- Erproben neuer Wege beim Umgang mit besonders benachteiligten berufsschulpflichtigen Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz durch eine Kombination der Instrumente von Schule, Kooperationspartner und der Jugendberufsagenturen (JBA); Abstimmung mit dem Förderschulbereich
- Stärkung der Netzwerke der Berufsschulen und der Zusammenarbeit mit den Vertretern der JBA und weiteren Partnern vor Ort zur Erreichung der Ziele



Schulische Rahmenbedingungen

Zielgruppe

- Besonders benachteiligte, entkoppelte bzw. entkopplungsgefährdete berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr, die evtl. bereits in der Mittelschule bzw. im evtl. besuchten Teilzeitangebot der zuständigen Berufsschule aufgefallen waren (z. B. wegen Absenzen, Delinquenz, Drogen usw.)

Klassenbildung

- Zahl von 16 Schülerinnen und Schülern soll nicht überstiegen werden.
- Unterricht darf mit mindestens 8 Schülerinnen und Schülern begonnen werden.



Projektlaufzeit

- Projektlaufzeit 2 Jahre – Start zum Schuljahr 2020/2021
- jeweils 20 Klassen pro Schuljahr, danach mögliche Ausweitung

Schulische Rahmenbedingungen

Vollzeitschulisches BVJ/k mit jeweils 45 UWStd.

- Kooperative Struktur und Umfang:
 - Schule: 18+8 Lehrerstunden
 - zwei Verfügungsstunden pro Klasse
 - 60.000 € für 19 Unterrichtsstunden und sozialpädagogische Betreuung durch den Kooperationspartner
 - sozialpädagogisches Betreuungskonzept
- Kernelemente: aufsuchende Sozialarbeit, erhöhter sozialpädagogischer Betreuungsanteil, Budgetstunden für zusätzliche Gruppenteilungen, Bindungsarbeit, Stärkung demokratischer Handlungskompetenzen und (sofern möglich, v.a. im zweiten Schulhalbjahr) Qualifizierung für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!